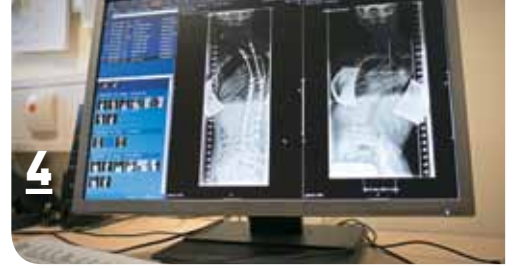


Hand in Hand für ein BESSERES LEBEN

Dass die 16-jährige Adeline heute aufrecht gehen kann, verdankt das junge Mädchen aus Afrika nicht nur dem Wissen deutscher Ärzte. Sondern auch der Großzügigkeit der richtigen Menschen am richtigen Ort

Wäre Adeline Gounabou in Deutschland geboren worden – ihre Eltern hätten bereits wenige Wochen nach der Geburt ihrer Tochter erste Untersuchungen beim Kinderarzt wahrgenommen, wie etwa die Ultraschall-Kontrolle des Beckens. Oder die regelmäßige Überprüfung der im Wachstum begriffenen Knochen. Doch das Mädchen wächst in einem kleinen Dorf namens Pô im Westen Afrikas auf. Dort, in dem von Dürrekatastrophen geplagten Staat Burkina Faso, gibt es wenig für ein komfortables Leben. Ein Gesundheitssystem mit kostenfreien Früherkennungsuntersuchungen existiert nicht,

„Wenn ich groß bin, möchte ich gerne Ärztin werden
und anderen Menschen helfen.“ Adeline, 16 Jahre



Kleine Schritte

- 1** „Help a child“-Vorsitzende Bea Garnier-Merz ist beruhigt: Adelines Wunde verheilt sehr gut.
- 2** Adelines Wirbelsäule wurde begradigt und im Bereich des unteren Rückens mit zwei Titanstangen versteift.
- 3** Adeline muss sich noch an die neue Körperhaltung gewöhnen.
- 4** Die Röntgenbilder vor und nach der OP zeigen das ganze Ausmaß der schweren Skoliose.
- 5** Spezialschienen ersetzen bei Adeline die Muskeln, die normalerweise den Vorfuß heben und eine Abrollbewegung möglich machen.
- 6** Prof. Dr. Thomas Niemeyer und Dr. Hüseyin Übeyla ist es gelungen, Adelines Haltung zu korrigieren. Dadurch ist die Teenagerin fast vier Zentimeter größer geworden.

weder für Erwachsene noch für Kinder. Deshalb müssen Mutter und Vater Gounabou tatenlos zusehen, wie sich das Rückgrat ihres Kindes, Kopf, Hals und Brustkorb mit jedem Tag mehr verändert. Aber die Eltern sehen auch, wie das Mädchen mit der Zeit eine eigenwillige Stärke entwickelt, fleißig in der Schule lernt und – den vielen hässlichen Wörtern ihrer Mitmenschen zum Trotz – ihren Kopf immer stolz erhoben trägt.

Burkina Faso – das heißt übersetzt „Land des aufrichtigen Menschen“

„2015 bin ich Adeline zufällig auf dem Weg durch ihr Dorf begegnet“, erinnert sich Bea Garnier-Merz, Gründerin und Vorsitzende der deutschen Hilfsorganisation „Help a child“. „Sie war knapp 15 Jahre alt – schief und krumm und kaum noch in der Lage, längere Strecken ohne Atemnot zurückzulegen.“ Die wohl schwerste Form der Skoliose, eine Wirbelsäulenerkrankung, hat den jungen, zarten Körper extrem verdreht. Adelines rechter Fuß gehorcht ihr nicht mehr. „Deswegen zog sie das Bein nach“, so Bea Garnier-Merz. Die fünffache Mutter reagiert sofort, startet eine Spendenaktion. Schnellstmöglich soll es dem Verein gelingen, die notwendigen finanziellen Mittel für eine Operation in Deutschland bereit zu stellen – um die Teenagerin so vor dem Schlimmsten zu bewahren: vor einem Leben als pflegebedürftige, unverheiratete, mittellose Frau, die aufgrund ihrer Krankheit mit 19

Jahren kaum mehr Herzleistung haben würde als eine Greisin.

Noch nie zuvor hat Adeline Bilder aus ihrem Inneren gesehen

Bis die Mittel zusammen sind, braucht es ein gutes Jahr. „Dann endlich konnte ich das Mädchen nach Deutschland begleiten“, sagt Bea Garnier-Merz. In der Hamburger Asklepios Klinik St. Georg kümmern sich die Wirbelsäulenspezialisten Prof. Dr. Thomas Niemeyer und Dr. Hüseyin Übeyla um Adeline. Nun können sich die Mediziner mit Röntgen und MRT erstmals ein genaues Bild ihrer Wirbelsäule machen. Und planen, wie sie die schweren Deformationen, Adelines Buckel, die starke Beeinträchtigung von Herz und Lunge sowie die vielen, in alle Richtungen verbogenen Rippen in dem mehrstündigen Eingriff korrigieren –

ohne dabei jedoch eine Querschnittslähmung zu riskieren.

Die komplexe Operation gelingt: Zwei Titanstangen rechts und links der Wirbelsäule sowie zwei Händevoll Pedikelschrauben in den Wirbelkörpern richten Adeline auf, lassen sie vier Zentimeter wachsen. Jeden Tag feilt das junge Mädchen seitdem mit ihrer Physiotherapeutin an Gang und Körperhaltung. Die kommenden Monate wird sie bei einer Gastfamilie verbringen und zu den Nachuntersuchungen nach Hamburg kommen. Aber dann geht es zurück zu ihren Eltern, auf die sich Adeline sehr freut. Ebenso wie auf ihre Zukunft. Adeline möchte auf ein katholisches Internat gehen und eines Tages Ärztin werden. Die Chancen dafür stehen sogar gut. Weil es Menschen gab, die zur richtigen Zeit am richtigen Ort waren.



HELP a child e.V. findet liebevolle Adoptiveltern für verwaiste oder verlassene Kinder aus Haiti, Burkina Faso, Kenia und der Dominikanische Republik. Außerdem übernimmt der Verein in Einzelfällen die Kosten der medizinischen Versorgung von Kindern entweder in ihrem Heimatland oder in Deutschland.
SPENDENKONTO
HELP a child e.V.
IBAN DE 08 5705 0120 0000 1175 07
BIC: MALADE51KOB